



Abend =

Zeitung.

108.

Sonnabend, am 6. Mai 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei,  
Verantw. Redacteur: C. S. Eb. Winkler (Eb. Hell).

### Frühlingsabend.

Liebl'ich duften durch das Zimmer  
Weilchensträuße frisch und blau,  
Vor dem Fenster Blätterschimmer  
Und ein Wehen feucht und lau —

Frühling außen, Frühling innen —  
Ach, wie schwellt es mir die Brust!  
Tausend Ströme fühl' ich rinnen  
Und sie rieseln Frühlingsluft.

### Morgengefühl.

Die Sonne dämmert auf der Fluth, dem Grün,  
Der Morgen regt sich frohlich in den Zweigen,  
Die Vögel jubeln und die Weilchen blüh'n,  
Des Tages erste Athemzüge steigen.

Und hier in meinem Busen, wie so milde,  
So ahnungsreich, so hingeweht die Sorgen!  
O Himmelsglanz, von dem das Leben schwillt!  
O Jugend, Hoffnung, Wiederseh'n und Morgen!

### Frühlingsheilung.

Es weht von Dufte,  
Es schwillt die Luft  
Von reinem süßem Hauch.  
O Wiesengrün,  
O Sonnenglüh'n,  
O Lied und Lärche auch!

Wer saugt es ein  
Und wird nicht rein  
Und wird nicht still und gut?  
Wer hört den Sang  
Und ist noch bang  
Und hat noch dunkeln Muth?

Drum Herz, auch du,  
Das Grab schließ' zu  
In das dein Glück versank  
Der Frühling bleibt,  
Die Blüthe treibt,  
Das ist Vergessenstrank.

Thella.

### Der Häuptling.

(Fortsetzung.)

Wenn Ihr etwas versteht von der edlen Sangeskunst,  
— setze das poetische Weib hinzu, als sie die Romane ge-  
sungen — so wißt Ihr, was mich antreibt, Eure Ver-  
bündete zu werden, und daß mein Feind wie der Eure —  
D'Noiure ist, der Häuptling von Breffney. Wenn Euch  
aber Schmerz und Rache nicht wie mich die Sangeskunst  
gelehrt hat und Ihr diese schöne Gabe bloß aus dem faden  
Gepinsel des dickgefütterten, erblichen Harsners kennt, so kann  
ich Euch ein Jahr lang vorsingen und Ihr werdet um kein  
Wort klüger werden!

Aber Weib, wenn Du nicht wahnsinnig oder eine  
Hexe bist, — rief Dermod immer ungeduldiger, — so